

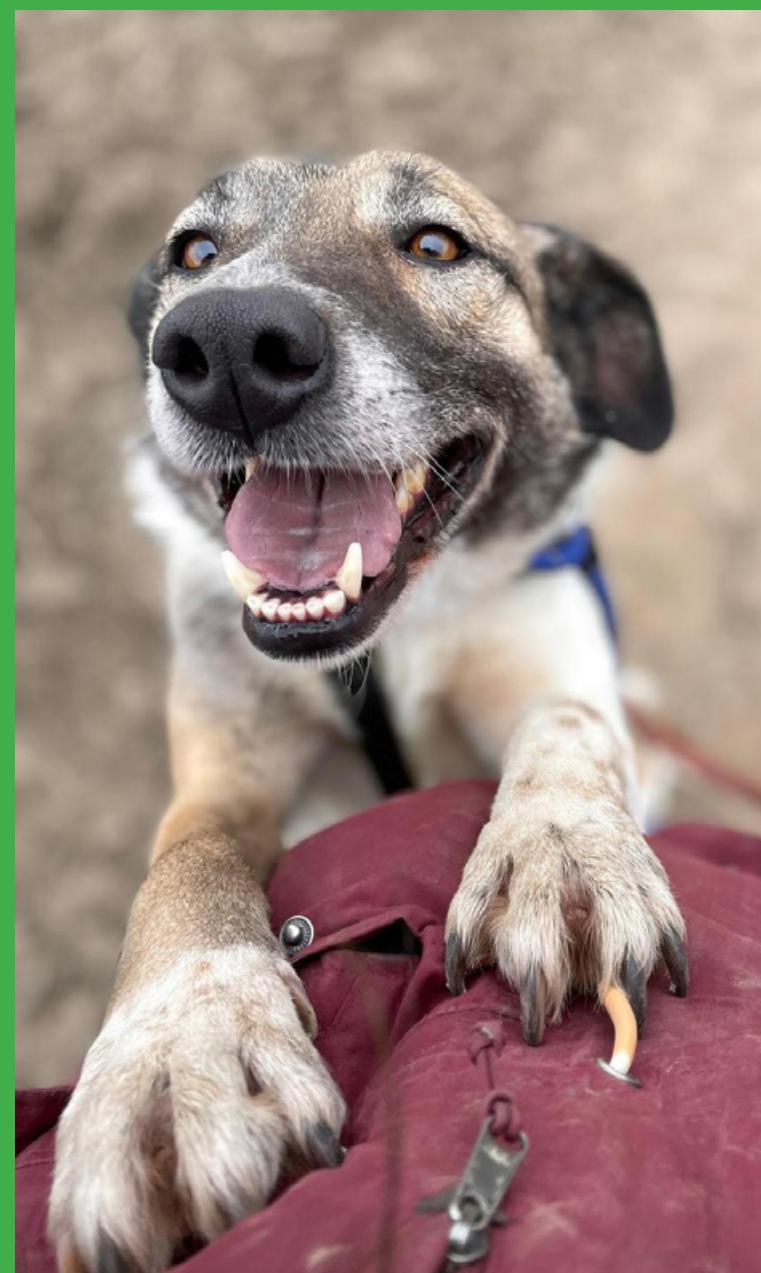


Die
Tiere
brauchen
eine
starke
Lobby.

Einfach
Tierschutz



Jahresbericht 2023



Tätigkeitsbericht 2023

Inhalt:

Phoenix-Shelter und Phoenix-Puppy Shelter	Seite 1
1. Hauptprojekt	Seite 3
1.1 Bauliche Veränderungen im Shelter	Seite 3
1.2 Versorgung der Hunde	Seite 4
1.3 Mitarbeiter	Seite 5
1.4 Diverses	Seite 5
2. Kastrationen	Seite 6
3. Transporte	Seite 8
4. Vermittlung	Seite 10
5. Verwaltung	Seite 12
6. Ausblick	Seite 13
 Finanzbericht	Seite 14
Entwicklungen der freien Rücklagen des Vereins	Seite 15



Werde Mitglied:

www.einfachtierschutz.de



Werde Spender:

Konto: Einfach Tierschutz e. V.

IBAN: DE03 3755 1440 0100 1383 38

BIC: WELADEDLLEV - Sparkasse Leverkusen

Paypal: spenden@einfachtierschutz.de



Werde Teamer:

Teaming: www.teaming.net/tiere



Einfach Tierschutz e.V.

Grachtenhofstrasse 59

50226 Frechen

Tel. +49 2234 4 358264

E-Mail: info@einfachtierschutz.de

Einfach Tierschutz e.V.



Wir stellen uns vor:

Der Phoenix-Shelter und der Phoenix-Puppy Shelter



Wir haben unseren Verein 2016 gegründet, um Straßenhunden dort zu helfen, wo die Not am größten ist. Und dies ist vor allem in ost- und südeuropäischen Ländern der Fall, wo Hunde und vor allem Straßenhunde heute immer noch oft einen schweren Stand haben, auch aufgrund der Armut der Bevölkerung und des Desinteresses der Regierung, in dieses Problem zu investieren.

Der Einfach Tierschutz e.V. ist mittlerweile Besitzer und Betreiber von zwei Tierheimen in Braila, Rumänien. Wir retten Tiere von der Straße und befreien sie aus Misshandlungen oder der Tötungsstation des städtischen Tierheimes. In unserem „Phoenix Shelter“ werden täglich auf einer Fläche von 10.000m² ca. 400 Hunde und auch einige Katzen versorgt, medizinisch behandelt und sozialisiert. Der Phoenix-Shelter des Einfach Tierschutz e.V. ist ein von rumänischen Veterinärälmtern zertifiziertes und zugelassenes Tierheim. Wir sind ständig damit beschäftigt, den Shelter zu sanieren, renovieren und auszubauen.

Seit dem Frühjahr 2020 betreiben wir unser zweites Tierheim speziell für Welpen, den „Phoenix Puppy Shelter“, wo bis zu 50 Welpen und Junghunde auf 2000m² aufgepäppelt, gepflegt und auf eine Vermittlung in eine Familie vorbereitet werden. Zudem konnten wir 2020 mit dem Bau des Katzenhauses auf unserem Gelände einen lange gehegten Wunsch realisieren und so auch unseren Katzen eine sichere und artgerechte Unterbringung ermöglichen.



Wir stecken uns hohe Ziele!

In Frechen, nahe Köln, befindet sich unsere Geschäftsstelle, von wo aus wir alle Vereinsaktivitäten koordinieren.

Ein primäres Ziel unserer Arbeit ist die Vermittlung von möglichst vielen Hunden in ein liebevolles und sicheres Zuhause. Wir dürfen unsere Tiere nach §11 Tierschutzgesetz an Adoptanten und Pflegestellen vermitteln und haben auch die Zulassung als Transportunternehmen, um die Tiere mit unseren eigenen Transportfahrzeugen nach Deutschland zu bringen. Zudem vermitteln wir unsere Tiere auch nach Österreich und in die Schweiz.

Hunden, die aufgrund ihrer Sozialisierung nicht für ein Leben als Familienhund geeignet sind, möchten wir in unserem Shelter dauerhaft eine sichere Zuflucht bieten. Hier sollen sie ein möglichst schönes Leben haben, ohne Hunger, Krankheit oder Witterung des kalten rumänischen Winters ausgesetzt zu sein, und dies in einem stabilen und stressfreien Gefüge mit ihren Artgenossen.

Ein weiteres Ziel ist es, durch regelmäßige Kastrationsaktionen einen wichtigen Beitrag zur Lösung der Straßenhundproblematik zu leisten und ein Umdenken der lokalen Bevölkerung in der Handhabung des Problems zu bewirken.



Ein Ausweg aus der Hölle:

Durch die unkontrollierte Vermehrung von Straßen- sowie Haus- und Hofhunden der Bewohner, landen tausende ungewollte Welpen jedes Jahr auf der Straße oder in den städtischen Tierheimen, welche nach einer Frist von zwei Wochen diese Hunde bei Überbelegung einschläfern dürfen. Daher betreiben wir Kastrationskampagnen vor Ort, wo Tiere von Einwohnern der Gemeinde auf unsere Kosten kastriert werden, um so die Population der Straßenhunde dauerhaft zu reduzieren.

Wir arbeiten stetig daran, unseren Standard weiter zu verbessern, und uns professionell und entsprechend unseren Vorstellungen von gutem, nachhaltigem Tierschutz zu verwalten, um weiter zu wachsen und möglichst vielen Tieren helfen zu können. Die Versorgung unserer ca. 400 Hunde sowie die Durchführung von Kastrationskampagnen finanzieren wir ausschließlich durch Spenden und die Mitgliedsbeiträge unserer aktuell bereits über 9000 Mitglieder.



UNSERE PROJEKTE

1. Hauptprojekt



1.1 Bauliche Veränderungen im Shelter

Im August 2019 konnte der Verein ein ca. 2000 m² unbebautes, leeres Grundstück angrenzend an den Phoenix-Shelter erwerben. Auf dem neu erworbenen Gelände ist der Phoenix Puppy-Shelter entstanden. Ein Tierheim ausschließlich für ca. 50 Welpen und Junghunde, räumlich getrennt vom übrigen Shelter. Somit haben wir jetzt eine Gesamtfläche von ca 12000 m².

Auch 2023 stand der Phoenix-Shelter wieder im Zeichen der Sanierung. Es wurden einige Sandwich Paneele zum Austausch von Wänden und Dächern der Kennel verbaut. Durch die Witterungsverhältnisse kam dies immer wieder vor und es mussten oft hier und da Dächer ausgetauscht oder repariert werden. Es kam ebenfalls immer wieder Kennelreihen. Des Weiteren mussten 300 Meter Zaun inklusive Elektronik erneuert werden und wir haben 3 weitere Kennel gebaut. Vor dem Winter wurde noch Folie dazugekauft um die Kennel vor Wind, Regen und Schnee zu schützen.





1.2 Versorgung der Hunde

Auch in diesem Jahr investierten wir hohe Beträge in Medikamente, Impfungen und Behandlungskosten generell, incl. Klinikaufenthalten sowohl vor Ort, aber auch für einige unserer Hunde, die wir hier in Deutschland operieren oder behandeln ließen, da sie hier bessere Chancen auf Genesung hatten. Zudem wurde in Ver- und Gebrauchsgüter wie medizinischen Bedarf, Hygienematerial und Stroh, technische Geräte und Maschinen, Arbeitsmaterial usw. investiert. Leider sind auch im medizinischen Bereich die Preise angehoben worden.

Insgesamt wurden 467 Hunde und 60 Katzen in unseren Shelter aufgenommen, davon 345 in unserem Puppy Shelter.

Der Shelter beherbergte 2023 im Schnitt zwischen 360 und 400 Hunden und einige Katzen.

Wir verbrauchen im Shelter ca. 200 kg Futter pro Tag, Spezialfutter für Welpen, ältere oder kranke Hunde nicht mitgerechnet. Zudem haben wir im Winter Futterstellen für Streuner der Umgebung eingerichtet.

Alle Hunde werden im Februar und März geimpft, zudem wird natürlich auch jeder Neuzugang

geimpft. Welpen werden Grundimmunisiert nach einem anerkannten und erprobten Schema. Alle Hunde werden bei Eingang und bei Ausreise auf die sog. Reisekrankheiten Anaplasmosis, Herz-wurm, Leishmaniose und Ehrlichiose getestet. 2023 wurden alle Hunde im März, Juni, August und Oktober mit Bravecto gegen Parasiten behandelt.

Alle erwachsenen Hunde werden alle 6 Monate entwurmt, zudem wenn sie neu aufgenommen werden in den Shelter und bevor sie ausreisen. Welpen unterliegen individuellen Entwurmungsschemata. Kranke Hunde werden von uns vor Ort in verschiedene Tierkliniken und Tierarztpraxen gebracht, je nach Ausstattung oder Qualifikation.



1.3 Mitarbeiter

In 2023 haben wir im Schnitt 10 Mitarbeiter inklusive eines Sheltermanager beschäftigt. Die Mitarbeiter/innen werden im Schichtdienst eingesetzt, so dass rund um die Uhr jemand anwesend ist.

Die Anstellungsverhältnisse bestehen auf Dauer und verstehen sich inklusive Sozialleistungen wie Weihnachtsgeld. Die Aufgaben der Festangestellten sind hauptsächlich die Betreuung und Pflege der Hunde sowie Nachtwache und Verwaltungstätigkeiten. Die Organisation unterliegt dem Shelter-Manager, der wiederum seine Anweisungen vom Vorstand erhält.

1.4 Diverses

In 2023 sind auch in Rumänien die gesamten Kosten gestiegen. Durch unsere Nähe zur Ukraine haben wir den Krieg auch in diesem Jahr gemerkt.



2. Kastrationen

Die Kastrationsprojekte durchzuführen ist uns besonders wichtig, da dies die einzige Möglichkeit ist, wirklich nachhaltig für eine Änderung in der Straßenhundproblematik zu sorgen. Neben der Aufnahme und Hege und Pflege der Tiere mit dem Ziel einer möglichen Vermittlung bzw. Adoption, betreibt der Einfach Tierschutz e.V. daher noch einen weiteren wichtigen Bereich des Tierschutzes: Die Durchführung von kostenlosen Kastrationsmaßnahmen in und um Braila, Rumänien.

Als vor Jahrzehnten die Landflucht der Bevölkerung einsetzte, die in der Stadt Arbeit finden musste, begann die Straßenhundproblematik in Rumänien. Die zurückgelassenen Hunde vermehrten sich willkürlich und unkontrolliert und stellen daher schnell ein Problem dar. Für die Hunde bedeutet es Hunger, Leid, Krankheit und Gefahr. Um diesen „Kreislauf“ zu unterbrechen, setzt die rumänische Regierung auf das Einfangen durch staatliche Hundefänger und Unterbringung in staatlichen Tierheimen. Dies bedeutet allerdings für die Hunde und auch für die eingefangenen Welpen zumeist die Tötung nach kurzer Zeit.

Einfach Tierschutz e.V. übernimmt, je nach eigenen Kapazitäten, Hunde aus dem öffentlichen Tierheim der Stadt Braila und nimmt zudem auch Tiere von der Straße oder verwilderte Besitzerhunde, Hofhunde und Hunde, die zur Bewachung von Grundstücken gehalten wurden auf. Allerdings kann dies nicht wirklich zur Lösung der Straßenhundproblematik beitragen. Umso wichtiger sind daher unsere Kastrationskampagnen.



Seit Sommer 2019 führen wir nun in Braila regelmäßige große Kastrationsaktionen durch. Jeder Bewohner der Region kann zu den angegebenen Terminen sein Tier oder seine Tiere bei uns kastrieren lassen, ohne dass für ihn Kosten anfallen. Auch wenn eine Kastration in Rumänien wesentlich günstiger ist als in Deutschland, so können sich viele Anwohner eine Kastration nicht leisten. Die Kosten für die Kastrationen und die Nachsorge übernimmt der Einfach Tierschutz e.V.. Wir machen in der lokalen Presse und mit Aushängen auf diese Kastrationsaktionen aufmerksam, um so den Kreislauf immer neuer unerwünschter Würfe von Welpen langfristig zu beenden. Zumeist an zwei Tagen am Wochenende werden so jeweils ca. 200 Hunde und Katzen kastriert, die als Hof- oder Haustiere gehalten werden.





Fortsetzung Kastrationen

Bei den öffentlichen Kastrationskampagnen im Jahr 2023 konnten 1.635 Tiere kastriert werden.

Die Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden und der Polizei als Ansprechpartner bei der Sicherstellung von Hunden, die somit nicht in die Tötungsstation, sondern in den Phoenix Shelter gebracht werden, konnte weiter ausgebaut werden. Zudem etablierten wir uns durch die Aktionen weiter als Ansprechpartner für die Bevölkerung was die Aufnahme von unerwünschten Welpen, beobachtetem Tierleid in der Nachbarschaft wie Kettenhunden oder verletzt aufgefundenen Straßenhunden betrifft.

Natürlich lassen wir auch immer zwischendurch die Tiere aus unserem Shelter kastrieren, sobald sie geschlechtsreif werden bzw. wenn alt genug sind. Wir müssen zum einen somit natürlich der ungewollten Vermehrung von Hunden entgegenwirken, zum anderen verhaltensbedingte Stresssituationen und Streitigkeiten zwischen den Hunden verhindern, die zwangsläufig gegeben sind, wenn die Hunde darauf angewiesen sind, sich mit Artgenossen in einem Kennel zu arrangieren. Wir achten dabei immer auf die individuelle Entwicklung unserer Hunde, und versuchen sie entsprechend ihrer Charaktere und Bedürfnisse zu vergesellschaften, zu fördern und sich dadurch möglichst stressfrei entfalten zu lassen, was wiederum eine genauere spätere Einschätzung für eine eventuelle Vermittlung ermöglicht.





3. Transporte

Um möglichst autark und nach unseren Vorstellungen von hohen Tierschutz-Standards arbeiten zu können, haben wir für unseren Verein die Zulassung als Transportunternehmen beantragt und erhalten.

Wir sind ein eingetragenes Transportunternehmen mit allen nötigen rechtlichen Zulassungen, und transportieren alle drei bis vier Wochen unsere vermittelten Tiere mit unserem „Phoenix-Express“ in ihr neues Zuhause bei liebevollen Adoptanten oder Pflegestellen. Mehrere Hundert Hunde haben so bereits den Weg in ein glücklicheres Leben gefunden.

Auch transportieren wöchentlich vor Ort Hunde aus unserem Shelter zu Untersuchungen in lokale Tierkliniken oder Tierarztpraxen, je nachdem welche Erkrankungen es betrifft oder welche Behandlung für sie vorgesehen sind.

Um möglichst autark und nach unseren Vorstellungen von hohen Tierschutz-Standards arbeiten zu können, haben wir 2018 für unseren Verein die Zulassung als Transportunternehmen beantragt und erhalten. Seitdem führen wir auch jeden Transport vor Ort sowie die Transporte unserer an Adoptanten und Pflegestellen vermittelten Hunde von Rumänien über Ungarn und Österreich selber durch, und müssen kein externes Unternehmen beauftragen.

Hierzu besitzen wir drei Transportfahrzeuge, die je nach Verwendung speziell ausgerüstet sind. Unser Fuhrpark besteht aus einem großen Transporter mit fest installierten Boxen in Rumänien, mit dem die Hunde kürzere Strecken zum Arzt transportiert werden oder mit dem sichergestellte und gerettete Hunde in die Obhut unseres Shelters gebracht werden. Ein weiterer speziell ausgerüsteter Transporter bringt unsere adoptierten Hunde nach Deutschland und transportiert auf dem Hinweg gesammelte Sachspenden

wie Decken, Handtücher, Körbe, Bürsten, Näpfe oder auch spezielles Futter in den Shelter. Das dritte, kleinere Fahrzeug dient als Ersatz oder Erweiterung, und kann ebenfalls eine kleinere Menge an Hunden adäquat transportieren. So haben wir immer die Möglichkeit, unsere vermittelten Hunde schnellstmöglich ausreisen zu lassen, auch wenn in einem Monat der große Transport bereits voll besetzt war. Die optimale Unterbringung, Betreuung und Verpflegung unserer Hunde während eines Transportes sind uns sehr wichtig. Klimaanlagen, Spezielle Stoßdämpfer, Tageslicht, damit die Tiere weniger orientierungslos sind, eine direkte Verbindung zur Fahrerkabine, damit z.B. frühzeitig Boxen gesäubert und Unterlagen ausgetauscht werden können, wenn einem Hund ein Malheur passiert, gehören für uns dazu und sorgen für eine entspanntere Reise der Hunde.

Für uns ist die zeitige Ausreise möglichst vieler Hunde sehr wichtig, denn diese machen wiederum Platz frei in unserem Shelter für weitere bedürftige Tiere, die wir ansonsten nicht aufnehmen und versorgen könnten. Da die Anzahl der vermittelten Hunde saisonal variiert, haben wir mit dem dritten Transporter die Möglichkeit, individuell und flexibel auf die jeweilige Situation einzugehen. Natürlich finden die Transporte legal und unter Einhaltung sämtlicher tierschutzrelevanter Standards statt, sind im Traces-System erfasst und von den Amtsveterinären genehmigt.

2023 konnten wir insgesamt 387 unserer Phoenix-Tiere vermitteln, 326 Hunde und 61 Katzen konnten wir mit unseren Transportern ausreisen lassen. Wir fahren in der Regel einmal im Monat einen Transport, und bringen die vermittelten Hunde bis zu unseren Haltepunkten in Österreich und Deutschland.





Fortsetzung Transporte

Wir planen unsere Transporte grundsätzlich so, dass die Dauer von 24 Stunden nicht überschritten wird. Zwar gibt es auch andere professionelle Transporte, die z.B. über mehrere Tage andauern, dies ist aber mit zusätzlichem Stress für die Tiere verbunden, da die Transporte unterbrochen werden, die Tiere ausgeladen und vor Weiterfahrt mehrere Stunden in unbekannter Umgebung untergebracht werden müssen. Da wir aber unsere Hunde hauptsächlich nach Deutschland, Österreich und gelegentlich in die Schweiz vermitteln, konnten wir eine Route und Haltepunkte festlegen, die es gewährleistet, die Hunde auf direktem Weg zügig und so stressfrei wie möglich in Ihr neues Zuhause zu bringen.

Während des Transportes ist die ständige Information der Adoptanten über eine interne WhatsAppGruppe durch unser Vermittlungsteam und unsere Fahrer gewährleistet. Die Übergabe der Hunde an die neuen Besitzer erfolgt an den sogenannten Meetingpoints durch die erfahrenen Transporteure und Verantwortliche des Vereins, unter bestmöglicher Sicherung der Hunde mit bereits vor Abfahrt angelegten Sicherheitsgeschirren und doppelter Sicherung durch Leine und Retrieverleine.



4. Vermittlung

Durch den Ausbau unserer Infrastruktur und die bessere medizinische Betreuung der Hunde, konnten wir auch immer mehr Hunde in ein neues Zuhause vermitteln. Wir vermitteln nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz. Hauptsächlich vermitteln wir direkt auf Endstellen, aber für besondere Fälle gibt es auch vereinsinterne Pflegestellen, welche geprüft und bei den Veterinärbehörden gemeldet werden.

Wir freuen uns sehr, dass wir es wieder geschafft haben, unsere Vermittlungszahl zu steigern. Nicht zuletzt durch unsere immer bessere und sicherer funktionierende Infrastruktur und etwas enger getaktete Ausreisen, konnten wir mehr Tiere vermitteln als letztes Jahr. Auch konnten wieder gewohnt Shelter-Reisen stattfinden, um die Hunde möglichst gut an den Umgang mit Menschen zu gewöhnen.

- ▶ **2023** konnten wir insgesamt 387 unserer Phoenix Tiere vermitteln, 326 Hunde und 61 Katzen.
- ▶ **2022** konnten wir insgesamt 371 unserer Phoenix Tiere vermitteln, 319 Hunde und 52 Katzen.
- ▶ **2021** 342 Hunde Phoenix Tiere, 293 Hunde und 49 Katzen.
- ▶ **2020** konnten wir insgesamt 277 unserer Phoenix Tiere vermitteln. Im Jahr
- ▶ **2019** waren es zum Vergleich 206 Tiere insgesamt.

Wir hatten im Schnitt zwischen acht und zwölf Tiere auf Pflegestellen untergebracht. Hinzu kommen drei Dauerpflegestellen, auf denen Hunde untergebracht sind, die hier in medizinischer Behandlung sind.

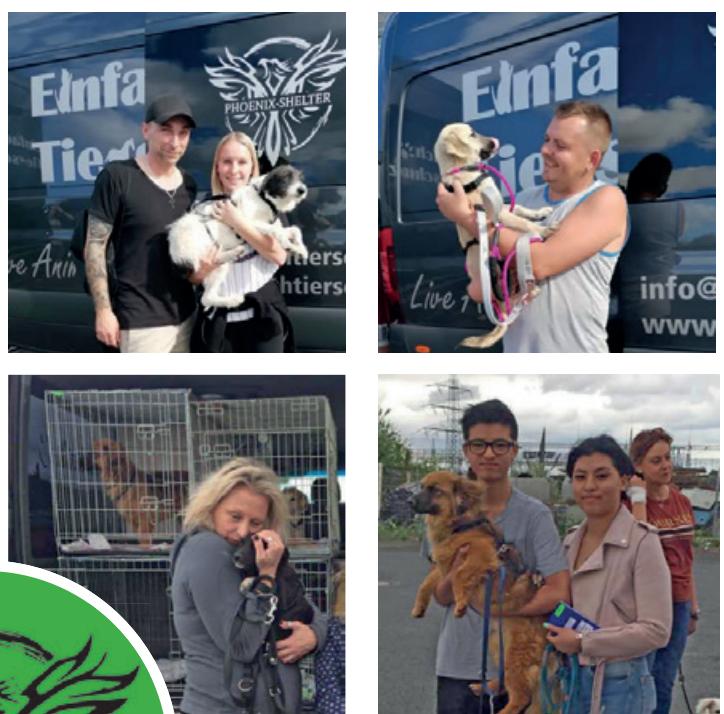
Uns ist es sehr wichtig, dass Familie und Hund auch gut zusammenpassen, deswegen arbeiten wir vor Ort mit den Hunden, um sie besser kennenzulernen und so gut es eben geht einzuschätzen. Auch unsere rumänischen Angestellten kümmern sich um die Sozialisierung der Hunde, wenn wir nicht zugegen sind.

Trotzdem können wir immer nur sagen, wie die Hunde sich im Shelter verhalten, es ist uns nicht möglich, verbindliche Aussagen über das Verhalten der Hunde im neuen Zuhause zu machen. Ein Auslandshund ist immer auch ein Stück weit ein „Überraschungspaket“ oder eine „Wundertüte“.

Oft kennen diese Hunde nichts, was für uns im Alltag „normal“ ist, und brauchen ihre Zeit sich einzugewöhnen.



Durch Interaktion mit freiwilligen Helfern, durch Freiläufe und gelegentliche Spielstunden oder kleine Spaziergänge versuchen wir so gut es geht mit Hilfe unserer freiwilligen Helfer, die Hunde zu beschäftigen und sie Neues kennenzulernen zu lassen, doch die Möglichkeiten sind nicht vergleichbar mit einem Leben in einer späteren Familie. Leinen, Halsbänder oder Geschirre hatten sie zum Teil noch nie an, sie kennen oft keine Treppen, keine Autos, Fahrräder, Passanten usw. Manche Hunde sind gleich nach dem Einzug stubenrein, andere brauchen Tage, Wochen oder auch mal Monate. Generell sind häusliche oder menschliche Gerüche und Geräusche oft fremd für sie.



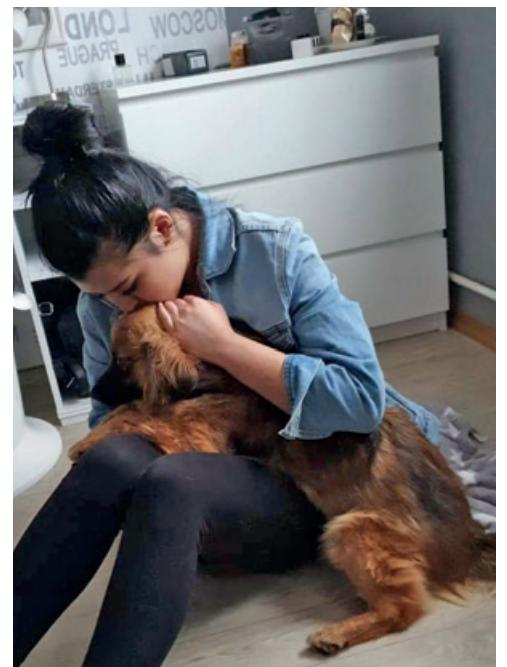
Der eine Hund reagiert neugierig und fröhlich darauf, der nächste ist noch ängstlich und braucht mehr Zeit, um festzustellen, dass sich für ihn nun alles zum Bessern wendet. Die Reizüberflutung, gerade in der Zeit der Eingewöhnungsphase der Hunde, führt manchmal dazu, dass sie sich zunächst anders und oft schüchterner zeigen, als sie es davor in der gewohnten und bekannten Umgebung unseres Shelters taten.

Daher ist und die Aufklärung und Vorbereitung unserer Adoptanten besonders wichtig, und wir beraten intensiv bezüglich zur Lebenssituationen und Voraussetzungen der Adoptanten passenden Hunden. Wir führen Vorkontrollen und Nachkontrollen durch und besprechen mit den Interessenten allgemeine Informationen zur Adoption eines Hundes aus dem Ausland. Wir geben nützliche Tipps zum Umgang mit den neu ankommenden Hunden, wie beispielsweise häufig auftretender Verhaltensweisen während der Eingewöhnung, Doppelsicherung beim Spaziergang, Krankheiten, die aufgrund von Inkubationszeiten nicht ausgeschlossen werden können, usw. Diese Informationen werden immer wieder aktualisiert und weiter ausgearbeitet. In Form von Infoblättern stellen wir sie unseren Adoptanten und Interessenten zur Verfügung. In den Fällen, in denen es, aus welchem Grund auch immer, nicht klappt im neuen Zuhause, kümmern wir uns um einen neuen Platz für den Hund und haben auch Notfall-Pflegestellen. Es ist für uns keine Option, dass ein von uns vermittelter Hund in einem anderen Tierheim landet. Wir konnten bisher den wenigen Einzelfällen unter unseren Adoptanten, die wider Erwarten doch einen Hund wieder abgeben mussten, jedes

Mal binnen kurzer Zeit eine Lösung anbieten, und so im Sinne des Hundes das Beste aus der Situation machen.

Wir haben in unserem Vermittlungsteam ausgebildete und zertifizierte Hundetrainer, sachkundige Fachleute und erfahrene Pflegestellen sowie Kontakte zu Tierärzten/Tierarzthelfern. Auch mit dem Veterinäramt arbeiten wir eng zusammen, melden sowohl unsere Transporte als auch unsere Pflegestellen dort an und können jederzeit die korrekten schriftlichen Unterlagen zu Transporten, Hunden und Adoptanten nachweisen. Bei Problemen stehen wir unseren Adoptanten immer mit Rat und Tat zur Seite, und sind natürlich auch nach einer Adoption für unsere Adoptanten immer ansprechbar und helfen gern! Alle Hunde werden vor der Ausreise medizinisch gecheckt, müssen alle vorgeschriebenen, gültigen Impfungen haben, werden auf sog. Reisekrankheiten getestet, entwurmt, gechipt und ggf. gegen Parasiten behandelt. Wenn die Hunde alt genug sind, werden sie auch von uns kastriert.

Jeder Hund reist mit einem gültigen EU-Heimtierausweis legal und entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen über TRACES (TRAde Control and Expert System) aus, mit dem der gesamte Tierverkehr innerhalb der EU sowie aus der und in die EU erfasst wird. Unsere Hunde reisen mit unseren eigenen Transporten, werden dabei von erfahrenen Fahrern betreut und übergeben. Die Boxen verfügen über ausreichend Platz, der Transporter über Tageslicht, Be- und Entlüftung sowie eine Klimaanlage. An verschiedenen Meetingspoints entlang der Transportstrecke können die Hunde dann von ihren Familien entgegengenommen werden.



5. Verwaltung

Um die hohen Projektkosten decken zu können, mussten wir viel Zeit in Werbung und das Generieren von neuen Fördermitgliedern investieren, damit wir genügend Spenden einnehmen. Als Verein, der hauptsächlich über die schnelllebigen Social-Media-Kanäle aktiv ist, und auch in diesem Bereich die zu vermittelnden Hunde promotet, sind wir angewiesen auf eine gut funktionierende technische Infrastruktur.

Besonders wichtig ist auch der Einsatz unseres Vorstandes vor Ort, denn er erzielt eine große Aufmerksamkeit. Auch muss unsere Hundefachfrau regelmäßig vor Ort die Sozialisierung der Hunde einschätzen, denn wir vermitteln sehr verantwortungsbewusst und möchten, dass Hund und Familie später auch gut zusammen funktionieren. Wir investierten sowohl weiterhin in unseren Social Media Auftritt als auch in Werbemaßnahmen Zeitungsannoncen, Flyer, Infoblätter, Aufkleber etc.

Wir konnten weiterhin unseren hohen Zulauf und Erfolg aufrechterhalten, was natürlich mit einem weiter steigenden Verwaltungsaufwand einherging.

Seit Juni 2019 beschäftigten wir eine Bürokraft in unserem Büro in Frechen, deren Aufgaben administratives und kaufmännisches Büromanagement, Kommunikation zwischen Vorstand und internen und externen Ansprechpartnern, Bearbeitung der Mitgliederdatenbank, Zahlungskontrolle und Mahnwesen der Mitgliedsbeiträge, Schriftverkehr mit Behörden, potenziellen Werbepartnern und Vereinsmitgliedern, Betreuung von Werbemitteln sowie Mitarbeit an den Social Media Kanälen umfassten.

Wir beschäftigten seit Juni 2020 drei Bürokräfte in Teilzeit. Uns ist es wichtig den stetig steigenden Anforderungen der Mitgliederverwaltung und Verwaltung generell gerecht werden zu können sowie um unseren Außenauftakt besser zu koordinieren und auszubauen.

Im November 2023 haben wir zusätzlich eine weitere Mitarbeiterin als Minijobberin eingestellt. Sie arbeitet dem Vermittlungsteam zu und hilft bei der Entwicklung der neuen Homepage Phoenix Shelter.



Verschiedene ehrenamtliche Teams arbeiten unter unserer Anleitung in folgenden Bereichen:

- 1. Betreuung unserer Facebookseite und -gruppen sowie unsers Instagram-Auftritt** durch Administratoren und Moderatoren, die Kommentare und Nachfragen von Fans beantworten sowie Mitglieder werben.
- 2. Vor- und Nachkontrollen** in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz bei Interessenten, die einen unserer Hunde adoptieren oder adoptiert haben, um die Angaben der Adoptanten zu überprüfen und sich einen Eindruck zu verschaffen, ob das Zuhause für einen Hund geeignet ist.
- 3. Patenschaften** für unsere Hunde im Shelter. Mit einer Patenschaft kommen die Paten für die Versorgung und medizinische Betreuung eines bestimmten Hundes auf, und helfen so einem Tier, auch wenn sie es nicht adoptieren und zu sich holen können, bis wir ein passendes Zuhause für es gefunden haben..
- 4. Shelterreisen** bzw. Arbeitseinsätze von Mitgliedern vor Ort.
- 5. Stammtische** unserer Mitglieder. Unser Verein hat derzeit 44 regionale Stammtische, davon 42 in Deutschland und 2 in Österreich. Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, an einem Stammtisch in seiner Region teilzunehmen. Die einzelnen Stammtische treffen sich in der Regel einmal monatlich, um Aktionen zu planen und durchzuführen, um Spenden für unseren Verein zu generieren und Werbung zu machen. Auch dies war wegen der Pandemie nur eingeschränkt oder gar nicht möglich. Die Stammtische sind in ganz Deutschland verteilt und führen normalerweise gemeinsame Aktionen wie Flohmärkte, Kuchenverkauf, Bastelarbeiten oder Infostände auf z.B. Volksfesten, Messen etc. zugunsten des Vereins durch.
- 6. Trödelmarkt** Gruppe. In unserer Trödelmarkt-Gruppe können unsere Mitglieder nicht mehr benötigte Dinge sowie Selbstgebasteltes untereinander verkaufen und die Erlöse zugunsten unserer Hunde spenden.



6. Ausblick

Wir arbeiten auch weiterhin stetig daran, unseren Standard weiter zu verbessern, und uns professionell und entsprechend unseren Vorstellungen von gutem, nachhaltigem Tierschutz zu verwalten, um weiter zu wachsen und möglichst vielen Tieren helfen zu können. Der Verwaltungsaufwand wächst nach wie vor weiter und wir werden uns wohl nochmal mit der Anschaffung einer neuen Software auseinandersetzen müssen, die in der Lage ist, viele Prozesse zu automatisieren und Daten zu erfassen, die momentan noch manuell ausgeführt werden müssen. Hier wurden bereits einige Angebot eingeholt, die Gespräche führten allerdings nicht zu einem Auftrag und das Projekt wurde erst einmal zurückgestellt. Gerne möchten wir auch in 2024 unsere Vorstellungen von einem professionellen Webshop für Merchandising Artikel umsetzen, was bislang noch nicht möglich war. Es wurden zwar diverse Gespräche geführt, allerdings entsprachen die Angebote nicht dem Budget. Da unsere Minijobberin aus dem Bereich kommt wird sie sich in 2024 dem Thema annehmen

So sind wir stets bemüht, die Balance zwischen möglichen Verbesserungen und neuen Projekten oder Erweiterung unseres Tätigkeitsspektrums zu wahren. Wir möchten uns nicht nur selbst

verwalten und auf bereits Erreichtem ausruhen, sondern wir sind nach wie vor motiviert und hungrig weiterzugehen, noch mehr zu erreichen, und damit möglichst vielen Tieren nachhaltig helfen zu können. Wir suchen immer wieder neue Projekte und die Planung für ein weiteres Tierheim, eine Art Auffangstation in Deutschland schwebt immer noch in unseren Köpfen. Es ist allerdings nicht so einfach ein geeignetes Grundstück zu finden. Hier haben wir in 2023 über die Zeitungen versucht ein geeignetes Objekt zu finden, leider vergeblich. Wir werden aber auch in 2024 aber weiter unsere Fühler ausstrecken.

In diesem Sinne hoffen wir auf ein erfolgreiches kommendes Jahr 2024!



Finanzbericht

Der Verein ist aus finanzieller Sicht in zwei Bereiche aufzuteilen. Zum einen ein ideeller Bereich und zum anderen ein steuerlich begünstigter Zweckbetrieb. Die Zahlen zu den Bereichen gliedern sich im Wesentlichen wie folgt auf.

Ideeller Bereich

Der Verein finanziert sich im ideellen Bereich über Geldzuwendungen, Mitgliedsbeiträge und Beiträge zu Patenschaften.

Einnahmen:		2023	2022
Geldzuwendungen:	EUR	752.533,72	1.087.426,99
Mitgliedsbeiträge:	EUR	666.625,43	428.457,33
Patenschaften:	EUR	97.734,32	85.588,96
Summe:	EUR	1.516.893,47	1.601.473,28

Im Wesentlichen finanziert der Verein mit den vereinnahmten Mittel die laufenden Kosten des Projektes in Rumänien „Phoenix Dogs e. V.“ welcher als gemeinnützige Organisation in Rumänien die Interessen des Einfach Tierschutz e. V. wahrnimmt. Die Kosten zur Förderung der Projekte in Rumänien betragen rund 74% (2022 rund 72%) der gesamten Einnahmen des ideellen Bereichs.

Kosten:		2023	2022
Laufende Kosten Phoenix Dogs e.V.:	EUR	1.120.310,20	1.166.168,12
Werbekosten	EUR	58.942,85	58.576,32
Personal	EUR	187.109,33	138.589,16
Tierarzt und Pflegestellen:	EUR	67,70	6.300,00
Allg. Verwaltung:	EUR	74.807,57	44.940,02
Geldverkehr (inkl. Paypal)	EUR	66.679,62	58.532,71
Raum	EUR	10.986,41	8.814,81
Versicherungen und Beiträge	EUR	5.012,72	2.391,93
Reisekosten, Spenden u. Sonstige	EUR	21.948,57	16.635,37
Abschreibungen auf Sachanlagen	EUR	2.222,80	5.104,85
Summe	EUR	1.548.087,77	1.506.053,29
Jahresergebnis	EUR	-31.194,30	95.419,99

Das Jahresergebnis 2023 wird nach Verrechnung des Neutralen-, Verwaltungsergebnisses und Zweckbetriebs auf neue Rechnung vorgetragen. Der Ergebnisvortrag beläuft sich zum 31.12.2023 auf EUR 113.074,10.



Entwicklung der freien Rücklagen des Vereins

Vortrag aus Vorjahren EUR 460.900,00

Im Jahr 2023 werden keine neuen Rücklagen gebildet.

Stand der Rücklagen zum 31.12.2023 EUR 460.900,00

Die freien Rücklagen sind nicht zweckgebunden und müssen auch nicht zeitnah verwendet werden. Sie müssen jedoch ausschließlich für Satzungsmäßige gemeinnützige Zwecke verwendet werden.

Zweckbetrieb „Hundevermittlung“

Der Zweckbetrieb ist steuerlich begünstigt und unterliegt keinen Ertragsteuern. Die Umsätze resultieren ausschließlich aus der Schutzgebühr für die Vermittlung von Hunden nach Deutschland.

Einnahmen:		2023	2022
Umsatzerlöse aus Vermittlung:	EUR	133.130,68	107.611,50
Sonstige:	EUR	15.000,00	2.315,32
Summe:	EUR	148.130,68	109.926,82

Die Ausgaben setzen sich im Wesentlichen aus Transportkosten, Lohnkosten und Kosten für Tierärzte zusammen.

Ausgaben:		2023	2022
Transportkosten:	EUR	44.589,48	42.318,83
Lohnkosten:	EUR	73.724,49	106.599,29
Tierarztkosten:	EUR	45.280,87	71.554,74
Verwaltungskosten:	EUR	5.296,40	8.208,61
Abschreibung auf Sachanlagen:	EUR	13.173,00	14.462,00
Summe der Kosten:	EUR	182.064,24	243.143,47
Fehlbetrag aus Zweckbetrieb:	EUR	-33.033,56	-133.203,70

Im Jahr 2023 werden keine Rücklage im Zweckbetrieb gebildet. Die Überverwendung (Fehlbetrag) wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Vermögensverwaltung

Im Jahr 2020 wurden verzinsliche Darlehen in Höhe von insgesamt EUR 80.000,00 gewährt. Diese wurden mit Grundpfandrechten abgesichert. Die daraus resultierenden Zinserträge belaufen sich im Jahr 2023 auf EUR 325,21.

Weitere vermögensverwaltende Tätigkeiten wurden im Jahr 2023 nicht getätig. Rücklagen aus Vermögensverwaltung wurden nicht gebildet.

